

An
Herrn Dr. Felix Kolb
Frau Maritta Strasser

Campact e.V.
Artilleriestr. 6
27283 Verden

Landesverband NRW

Landesgeschäftsstelle
Oststraße 41-43
40211 Düsseldorf
Tel: +49 (211) 38666-34
Fax: +49 (211) 38666-99
info@gruene-nrw.de

Düsseldorf, 22.04.2016

Ihr Schreiben zum EU-Kanada-Abkommen (CETA)

Sehr geehrter Herr Dr. Kolb, sehr geehrte Frau Strasser,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. April.

In den vergangenen Monaten haben wir immer wieder deutlich gemacht, dass wir sowohl über die Verhandlungen zu den Abkommen TTIP und TISA als auch über das angesprochene EU-Kanada-Abkommen CETA sehr beunruhigt sind. Die Verhandlungsmandate sind geheim, wie auch die wichtigsten Verhandlungspapiere und Verhandlungsstände - eine ganze Serie von Handelsverträgen wird hinter verschlossenen Türen ausgehandelt.

Die vom Rat beschlossenen Mandate für TTIP, TISA und CETA sowie der vorliegende Vertragstext für CETA zeigen in die falsche Richtung. Es besteht die Befürchtung, dass die neuen Verträge die Möglichkeit der Europäischen Demokratie, Standards für Produkte und Dienstleistungen selbst zu setzen und zu verändern, beschränken.

Bereits im September 2014 hat der Landesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW einen Beschluss mit dem Titel „Europäische Demokratie statt TTIP und CETA“ gefasst.

Darin heißt es zum EU-Kanada-Abkommen: „Die Verhandlungen zu CETA sind leider bereits abgeschlossen. Nach dem öffentlich gewordenen Verhandlungstext sind negative Folgen für die kommunale Daseinsvorsorge zu befürchten. Zudem sind die unakzeptablen und zwischen Industrieländern gänzlich unnötigen Investor-Staatsklagen im Vertrag verankert. Sollten sich diese Befürchtungen bestätigen, ist für uns GRÜNE das Abkommen nicht zustimmungsfähig.“

CETA und TTIP greifen zudem in die Kompetenzen der Mitgliedsländer und der deutschen Bundesländer ein. Die Bundesländer haben besonders gegenüber den Selbstverwaltungsrechten der Kommunen eine besondere Schutzverantwortung. Wir setzen uns daher mit Nachdruck dafür ein, dass diese Abkommen als gemischte Abkommen dem Bundestag und Bundesrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Wir fordern zudem die Europäische Kommission auf, diese weitreichenden und gesellschaftlich hoch umstrittenen Abkommen nicht zur vorläufigen Anwendung vorzuschlagen. Zudem fordern wir die Bundesregierung auf, weitere Nachverhandlungen am Vertragstext durchzusetzen. Wir sagen klar: Ein Abkommen, das Investor-Staat-Schiedsgerichte enthält, das Vorsorgeprinzip auch nur indirekt in Frage stellt oder die Handlungsfreiheit der Kommunen beschränkt ist für uns nicht zustimmungsfähig.

Wir wollen die Verhandlungen über die Handelsabkommen nach klaren und transparenten Maßstäben und unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft neu starten. Der massive Protest gegen TTIP, CETA und TISA auf beiden Seiten des Atlantiks muss von der EU-Kommission und den Verhandlungspartnern ernst genommen werden. Wir unterstützen daher die Proteste am morgigen Samstag in Hannover und haben breit zur Teilnahme aufgerufen.

Auf unserer anstehenden Landesdelegiertenkonferenz (Parteitag) am kommenden Wochenende in Neuss wird es erneut eine Beschlussfassung zum Thema „Freihandelsabkommen“ geben. Den Antrag können Sie hier einsehen: <http://neuss2016.gruene-ldk.de/antraege/fuer-eine-bessere-handelspolitik-in-europa-nur-fairer-handel-ist-freier-handel/>

Sollten Sie weitere Fragen haben, freuen wir uns über eine erneute Kontaktaufnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Mona Neubaur
Landesvorsitzende

Sven Lehmann
Landesvorsitzender

Mehrdad Mostofizadeh MdL
Fraktionsvorsitzender

Stefan Engstfeld MdL
stv. Fraktionsvorsitzender